

ARGOVIA

Organ und Semester-Chronik
des Alt-Herren-Verbandes der Argovia Winterthur.

Herausgegeben vom A. H. V.
Redaktion: H. SIEGRIST, Schützenstr. 26, WINTERTHUR.

An die Alten-Herren der Argovia Winterthur!

Seit Jahren arbeitet der Vorstand gegen die große Gleichgültigkeit für alle Angelegenheiten, die sich im Alt-Herren-Verband entwickelt hat. Es ist ganz selbstverständlich, daß während der Kriegszeit die Bande sich lockern mußten, aber ebenso selbstverständlich wäre nach 1918 ein Wiederaufnehmen der alten Beziehungen gewesen. Es wurde, um den Zusammenschluß zu fördern und um einem Wunsche Alter Herren zu entsprechen, vom Vorstand im Sommer 1920 ein Mitgliederverzeichnis herausgegeben, das schon 1916 vom damaligen A.-H.-Präses Doeбели, Winterthur, in Angriff genommen war. Dieses Verzeichnis, das mit großer Mühe und Arbeit zu einem Adressenverzeichnis ausgearbeitet war, wurde jedem mit Adresse bekannten Alten Herrn zugestellt mit dem Ersuchen um allfällige Adressenänderungen und Richtigstellungen. Es war unmöglich, dies zu erhalten, sodaß heute dem Vorstand durch die vielen unrichtigen und unbekannten Adressen ein zielbewußtes Arbeiten sehr erschwert ist. Die Finanzkraft des Verbandes ist dadurch und durch die vielen ungelösten Jahresbeiträge sehr geschädigt und erlaubt ein großzügiges Ausbauen der Organisation nicht. Das Organ des A.-H.-V., das Semesterblatt, kann nicht periodisch herausgegeben und mangels Adressen nicht allen Alten Herren zugestellt werden. Dies unterbindet auch in sehr großer Weise den Kontakt der Alten Herren unter sich und mit der aktiven Argovia.

Es ist im Interesse des Verbandes eine unbedingte Notwendigkeit, die Beziehungen der Alten Herren unter-

einander wieder aufzunehmen. Die Unstimmigkeiten im A.-H.-V., die in den letzten Jahren infolge ungenügender Orientierung über die Entwicklung des Verbindungswesens am Technikum im allgemeinen und über den Aufschwung der aktiven Argovia im einzelnen sich gezeigt haben, müssen behoben werden. Ebensovienig darf die im A.-H.-V. aufgetauchte Meinung, die jüngern A.-H. beabsichtigen, einen neuen Verband zu gründen, genährt werden. Wenn der Alt-Herren-Verband zum Nutzen des Verbandes und zur Stärkung der aktiven Argovia bestehen soll, so ist ein Zusammenarbeiten aller Alten Herren des Verbandes absolut notwendig.

Alte Herren! Ueberzeugen Sie sich von dem Stand der Dinge in der aktiven Argovia und im Alt-Herren-Verband, indem Sie am 30jährigen Stiftungsfest der Argovia teilnehmen. Bezeugen Sie durch Ihr Erscheinen, daß Sie Ihrem in ungenügend besuchter Versammlung, Brugg 1922, gewählten Vorstand Ihr Vertrauen geben, und daß die Aktiven an ihrem Alt-Herren-Verband eine Hilfe und keinen Hemmschuh haben. Der Kommers findet am 3. Februar 1923 im Kasino Winterthur statt. Der Aufmarsch der Alten Herren wird dem Vorstände Richtlinien für den weitem Ausbau des Verbandes geben und ihm zeigen, ob der Erfolg der Arbeit wert ist. Und weiter wird er den Aktiven zeigen, daß der Alt-Herren-Verband noch Zutrauen und Verständnis für sie hat und sie sich bei Vornahme größerer Sachen von ihm beraten lassen können.

Alte Herren! Ueberprüfen Sie Ihr Urteil über den Alt-Herren-Verband und über die aktive Argovia. Zeigen Sie durch Teilnahme am Kommerse und der Alt-Herren-Sitzung, daß Sie alles, was mit dem blau-weiß-schwarzen Band verknüpft ist, mit Achtung behandeln wollen und beweisen Sie dadurch, daß alle, die unter dem blau-weiß-schwarzen Schild stehen, selbstgefaßte Meinung und persönliche Auffassung vertreten.

Der Vorstand des Alt-Herren-Verbandes,

Der Präsident:	Der Aktuar:	Der Quästor:
C. Naegelin	A. Schneider	Siegrist
Bern.	Aarau.	Winterthur.

30. Stiftungskommers

Winterthur, Casino, 3. Februar 1923.

PROGRAMM:

Samstag, den 3. Februar 1923.

- 18^{1/2} Uhr: Gemeinsames Nachtessen im Stammlokal, Restaurant zur „Relle“, Stadthausstrasse.
- 20 „ Cortège durch die Stadt zum Kommerslokal.
- 21 „ Beginn des Officiums.
- 23^{1/2} „ Tempus fressandi.
- 24 „ Beginn der Fidulität.

Sonntag, den 4. Februar 1923.

- 10^{1/2} Uhr: Frühschoppen am Stamm.
- 12 „ Allgemeines Mittagessen im obern Saal des Stammlokales zur „Relle“.
- 14 „ Katerbummel nach dem Schloss Wülflingen.

Der Vorstand der Argovia.

Die Alt-Herren-Versammlung findet Sonntag den 4. Februar 1923, 10^{1/2} Uhr, im kleinen Saal des Stammlokals der Aktiven, Restaurant zur „Relle“, statt.

Der Vorstand des A. H. V.

Protokoll

der

Alt-Häuser-Versammlung

Sonntag den 20. August 1922, im Hotel Bahnhof in Brugg.

An Stelle des wegen geschäftlichen Angelegenheiten abwesenden Präsidenten eröffnet der Vice-Präsident A. Schneider die Versammlung. Wenn auch ein warmer Appell die Mitglieder zu der Versammlung eingeladen hat, war die Zahl der Anwesenden keineswegs dem Wunsche des Vorstandes entsprechend.

Traktanden:

1. **Mutationen:** Es wurden folgende Komilitonen in den A.-H.-V. aufgenommen:

P. Gantenbein, Tiefbautechniker, Grabs,
A. Gloor, Maschinentechniker, Aarau,
H. Stroeßler, Elektrotechniker, Winterthur,
R. Wild, Maschinentechniker, Muri.

2. **Kassa:** Der Kassier Bertschinger v./o. Bummel gibt Bericht hierüber. Erstmals ist zu rügen, daß nur wenige Mitglieder bei Wohnorts-Wechsel die neue Adresse anzeigen; es wäre sehr zu wünschen, wenn dem Uebelstand Rechnung getragen würde, denn überflüssige Arbeit und viel Aerger würde dem Kassier dadurch erspart bleiben.

Die Kasse zeigte folgenden Bestand:

Vereinskasse:	301.35
Fahnenfonds	226.—
Total	527.35

3. **Fahnenfonds:** Auch hierüber referiert der Kassier. Zu Beginn letzten Jahres wurden mittelst Zirkular alle erreichbaren A.-H. aufgefordert, einen Barbeitrag zur Stiftung einer neuen Fahne für die Aktiven zu zeichnen. Die Spende blieb aber so gering, daß die Fahne leider zum 30jährigen Jubiläum den Aktiven nicht übergeben werden kann. Beschlossen wurde, die

Sammlung nochmals durchzuführen, und wollen wir gerne hoffen, daß diesmal mehr erreicht wird.

4. **30jähriges Jubiläum:** Im kommenden Jahr wird die Argovia ihr 30jähriges Bestehen feiern, und es geziemt sich, diesen Anlaß festlich zu begehen. Nach langem Diskutieren einigte man sich im Beschlusse eines Kommerses. Einfach aber würdig soll er durchgeführt werden und im Januar oder Februar nächsthin stattfinden.

5. **Statutenrevision der Aktiven:** Dieselben wurden mit einigen Abänderungen genehmigt.

6. **Wahlen:** An Stelle des zurücktretenden Kassiers E. Bertschinger, Lenzburg, wurde Siegrist, Winterthur, gewählt. Dem abtretenden Kassier wurde seine große Arbeit vom Vorsitzenden geziemend verdankt.

Der Vorstand konstituiert sich folgendermaßen:

Präsident: C. Naegelin, Architekt, Bundesgasse 36, Bern.

Aktuar: A. Schneider, Architekt, Kasinostraße, Aarau.

Quästor: H. Siegrist, Architekt, Schützenstr. 26, Winterthur.

7. **Diverses:** Das Verhältnis der Aktiven zum A.-H.-Verband gibt zu verschiedenen Punkten Anlaß.

Man soll darnach trachten, künftig in erster Linie Aargauer in den Verein aufzunehmen. Am Technikum studierende Aargauer sollte man möglichst an sich ziehen, um hiemit im Sinne der einstigen Gründer zu handeln.

Im allgemeinen wird von A. H. gerügt, daß die junge Garde speziell bei Festlichkeiten allzu hoch hinaus will. Es muß immer wieder daran erinnert werden, daß die Argovia eine Mittelschulverbindung ist und sich nicht zu den Corps-Studenten zählen soll. Man einigte sich dann auf den Grundsatz: Strenger Comment und würdig aber einfach nach außen.

Zum Schlusse noch ein Mahnwort an die A. H., denn auch hier tut Besserung not. Wir sollen vor allem den Aktiven zeigen, daß wir Verständnis für sie haben; wir wollen auch das Zutrauen, das sie uns darbringen,

achten, und zu diesem Zwecke müssen wir einen guten Vorsatz fassen und ferner an den Zusammenkünften und Anlässen teilnehmen und unsere Teilnahme bezeugen und kräftig vertreten.

Der Aktuar:

A. Schneider v./o. **Fink, A. H.** × ×

Semesterberichte der aktiven Argovia.

Wintersemester 1920/21.

Mitgliederbestand:

1. Müller	v/o	Brom XXX	Othmarsingen
2. Christen	v/o	Schatz XX	Büttikon
3. Wehrmüller	v/o	Stengel X	Luzern
4. Mathys	v/o	Rüebli FM	Aarau
5. Studer	v/o	Fink	Pfäffikon (Zch.)
6. Stroessler	v/o	Sabel	Winterthur
7. Müller	v/o	Pulver	Winterthur
8. Meier	v/o	Piano	Cham
9. Bringolf	v/o	Skiff	Luzern
10. Bringolf	v/o	Pilatus	Luzern
11. Wälti	v/o	Fix	Schöftland
12. Schwendimann	v/o	Speck	Nassen (inaktiv)
13. Gloor	v/o	Chrott	Aarau
14. Lüscher	v/o	Kauz	Muhlen
15. Gantenbein	v/o	Niveau	Grabs
16. Wild	v/o	Kniff	Muri
17. Rügger	v/o	Bölle	Basel

} passiv

Mit dem Diplom traten aus: Müller, Othmarsingen; Christen, Büttikon; Wehrmüller, Luzern; Mathys, Aarau und Müller, Winterthur.

Die Geschäfte der Verbindung wurden in 6 Monatsversammlungen und 5 B. C. erledigt. In 8 Diskussionsabenden berührten die Aktiven verschiedene Wissensgebiete. Ein Crambambuliabend lockte einige Alte-Herren in den Kreis der Argover. Zur Generalversammlung erfreute eine kräftige Delegation der Technica-Bernensis unsere Aktiven. In dieses Semester fällt auch die Bewegung der Verbindungen zur Erlangung der Farbenfreiheit, die auch in die Alt-Herren-Verbände übergriff. Die Vertreter des Zentral-Ausschusses der A. H. V. waren die Herren Dir. Egli, A. H. der Titania, Ing. Schwarz, A. H. der Amicitia

Turicensis und Arch. Siegrist, A. H. der Argovia. Die Eingabe wurde vom Schulrate genehmigt und vom Erziehungsrate abgelehnt.

Sommersemester 1921.

1. Stroessler	v/o	Sabel XXX	Winterthur
2. Lüscher	v/o	Kauz XX	Muhlen
3. Bringolf	v/o	Skiff X	Luzern
4. Studer	v/o	Fink FM	Pfäffikon (Zch.)
5. Meier	v/o	Piano	Baden
6. Bringolf	v/o	Pilatus	Luzern
7. Wälti	v/o	Fix	Schöftland
8. Schwendimann	v/o	Speck	Nassen
9. Urech	v/o	Stern	Aarau
10. Gantenbein	v/o	Niveau	Grabs
11. Gloor	v/o	Chrott	Aarau

} passiv

Es wurden 3 Monatsversammlungen, 2 B. C. und 1 Generalversammlung abgehalten. Vorträge stiegen 2, es sprach A. H. Siegrist, Architekt, über das Wesen des Expressionismus; Herr Ingenieur Schmid, Professor am Technikum, über: „Gefangenenaustausch in Russland“. Zur Verfeinerung des Lebensgefühles wurde ein Besenbummel nach dem Wartbad durchgeführt, den 2 Alte-Herren teilweise mitgenossen.

Die Aktivitas pflegte mit Eifer und gutem Erfolg das Rapiere- und Säbelfechten. Stammlokal war das Restaurant „Frohsinn“ an der Wülflingerstrasse.

Wintersemester 1921/22.

1. Stroessler	v/o	Sabel XXX	Winterthur
2. Lüscher	v/o	Kauz XX	Muhlen
3. Bringolf	v/o	Skiff X	Luzern
4. Meier	v/o	Piano FM	Baden
5. Bringolf	v/o	Pilatus	Luzern
6. Wälti	v/o	Fix	Schöftland
7. Urech	v/o	Stern	Aarau
8. Schwegler	v/o	Schwarm	Wattwil
9. Gloor	v/o	Tango	Basel
10. Morf	v/o	Radau	Luzern
11. Gloor	v/o	Chrott	Aarau
12. Gantenbein	v/o	Niveau	Grabs
13. Schwendimann	v/o	Speck	Nassen
14. Studer	v/o	Fink	Pfäffikon

} passiv

Mit dem Diplom traten aus: Stroessler, Winterthur und Gloor, Aarau. Das Geschäftliche ward in 8 Versammlungen, 3 B. C., 2 A. C. und der Generalversammlung erledigt. Der allgemeine Kommerz aller Verbindungen (3. Dez.) und sonstige Farbenfragen machten ein öfteres Zusammenrufen der Commilitonen nötig. Das Stammlokal wurde in die altbekannte „Relle“, an der Stadthausstrasse, die wieder einen richtiggehenden Biervater erhalten hatte, zurückverlegt. Der Besuch, namentlich jüngerer A. H. war ziemlich rege. Vorträge wurden keine gehalten, dagegen stiegen Diskussionen über verschiedene Temata. Das Fechten wurde kräftig gepflegt; für Anregung sorgten aus Deutschland bezogene Rapier, Stulpen und Fechtmasken. Die Patentverbindung „Technica-Bernensis“ ehrte die Argovia mit einer Delegation zum Kommerz. Die Argovia liess sich in Schaffhausen am Kommerz der „Fortuna“ vertreten.

Sommersemester 1922.

× 1. Studer	v/o	Fink XXX	Pfäffikon
2. Lüscher	v/o	Kauz XX	Muhlen
3. Meier	v/o	Piano X	Baden
4. Bringolf	v/o	Skiff FM	Luzern
5. Schwendimann	v/o	Speck	Nassen
× 6. Gloor	v/o	Tango	Basel
7. Morf	v/o	Radau	Luzern
8. Bringolf	v/o	Pilatus	Luzern
9. Urech	v/o	Stern	Aarau
10. Wälti	v/o	Fix	Schöffland
11. Schwegler	v/o	Schwarm	Wattwil
× 12. Studer	v/o	Ponton	Aarau
13. Keller	v/o	Rapier	Weinfelden
× 14. Grimm	v/o	Sport	Laufenburg
× 15. Businger	v/o	Perkeo	Wittnau
16. Schwegler	v/o	Amor	Luzern
× 17. Battanta	v/o	Avanti	Arbon

In 5 Versammlungen, 4 B. C., 2 A. C. und der Generalversammlung wurde das Laufende durchbesprochen. In einigen Diskussionen wurden verschiedene Temata behandelt. Das Fechten war als beliebter Sport ziemlich entwickelt worden. Zur Pflege des Studentengesanges wurde wöchentlich eine Cantusstunde abgehalten.

Die Bibliothek ward um 2 Bücher erweitert. Leider musste zum Bedauern der Commilitonen, Schwegler, Wattwil, aus der Verbindung ausgeschlossen werden. Die Statuten des Aktivitas wurden durch ein besonderes Komitee, 3 A. H. und 3 Aktive erweitert und erneuert. Sie wurden nach Genehmigung durch die Aktivitas, der A. H.-Versammlung in Brugg am 20. August vorgelegt und gutgeheissen. Einer Einladung zum Stiftungskommerz der Patentverbindung „Technica-Bernensis“ in Burgdorf folgten 7 Argover; es zeugt dies vom guten Einvernehmen der beiden Verbindungen.

Ein Besenbummel nach dem Rossberg schaffte wieder wunderbare Gefühlswallungen usw.

Wintersemester 1922/23.

× 1. Studer	v/o	Ponton XXX	Aarau
2. Bringolf	v/o	Skiff XX	Luzern
3. Meier	v/o	Piano X	Baden
4. Wälti	v/o	Fix FM	Schöffland
× 5. Studer	v/o	Fink	Pfäffikon
6. Bringolf	v/o	Pilatus	Luzern
7. Urech	v/o	Stern	Aarau
8. Lüscher	v/o	Kauz	Muhlen
× 9. Gloor	v/o	Tango	Basel
10. Keller	v/o	Rapier	Weinfelden
× 11. Grimm	v/o	Sport	Laufenburg
× 12. Businger	v/o	Perkeo	Wittnau
13. Schwendimann	v/o	Speck	Nassen
14. Schwegler	v/o	Amor	Luzern
× 15. Battanta	v/o	Avanti	Arbon
× 16. Estermann	v/o	Fiat	Sursee
17. Kaspar	v/o	Stamm	Schöffland
18. Morf	v/o	Radau	Luzern (passiv)

Diplomanden sind: Bringolf, Luzern; Meier, Baden; Wälti, Schöffland; Studer, Pfäffikon; Bringolf, Luzern.

Auf das 30jährige Stiftungsfest arbeitet die Aktivitas mit Hochdruck und erhofft ein volles Gelingen.

Am 9. November wurde von den Verbindungen am Technikum zum 25. Jubiläum des Direktors des Technikums, Herrn Prof. Calame, ein Kommerz durchgeführt.

Fahnenfond. Die aktive Argovia ersehnt schon durch Generationen ein Banner. Die Höhe, welche die Argovia im Verbindungsleben erreicht hat, berechtigt diesen Wunsch vollauf. Es ist eine gefestigte, disziplinierte Verbindung, die ihrem blau-weiß-schwarzen Panniere folgt. Der Alt-Herren-Verband hat vor Jahren beschlossen, den Aktiven durch Stiften eines Banners ein Zeichen seiner Sympathie zu geben; es war ein großer Wunsch, dies auf das 30jährige Jubiläum zu ermöglichen. Zu dem Zwecke wird an der Aeufnung des Fahnenfonds gearbeitet. Heute stellt sich die Kasse des Fahnenfonds auf Fr. 226.—, eingegangen aus Beiträgen von Alten Herren, die anlässlich einer Versammlung in dieser Sache begrüßt wurden. Da diese Summe die Kosten bei weitem nicht erreicht, gestattet sich der Vorstand, den Alten Herren beiliegend einen Einzahlungsschein zuzustellen, dessen gezeichneter Betrag dem Fahnenfonds zugelegt wird.

Semesterblatt. Ich ersuche die Alten Herren, Wünsche, Anregungen, Berichte zu Händen des Blattes, das zweimal im Jahr (im Januar und Juli) erscheinen soll, mir zukommen zu lassen. Es dürfte im Interesse des Verbandes sein, daß eine rege Mitarbeit im Alt-Herren-Verband einsetzt. Das Blatt soll die Alten Herren durch Auszüge aus den Protokollen des A.-H.-V. und der Argovia auf dem Laufenden halten und außerdem durch Korrespondenzen aus dem Alt-Herren-Kreise selbst besonderen Wünschen und Zwecken dienen.

Siegrist.

1	Mejer	Dunopf	HH
2	Leber	111	X
3	Harst	Furst	
4	Blauer	Kuter	X
5	Hilf	Dreier	X
6	Humb	Breit	X
7	Staloy	Rüchli	HH
8	Stosch	Lübel	
9	Blüth	Lüder	X
10	g...	Wid	X
11	...	P...	X
12	Keller	Klex	X
13	Kohl	Stoffe	HH
14	...	Harst	X
15	...	...	X
16	...	...	X
17	...	...	X

ARGOVIA

Organ und Semester-Chronik
des Alt-Herren-Verbandes der Argovia Winterthur.

Herausgegeben vom A. H. V.
Redaktion: H. SIEGRIST, Schützenstr. 26, WINTERTHUR.



Am Mittwoch Abend den 13. Juni 1923 starb im Kantonsspital Winterthur unser lieber Freund und uns allen bekannter A. H. und E. M. Hermann Doebeli v/o Faust. Wir möchten im Folgenden einen kurzen Lebenslauf unseres Freundes wiedergeben. Hermann Doebeli wurde am 20. Juli 1885 im schönen Aarestädtchen Aarburg geboren, als ältester Sohn des Herrn Samuel Doebeli, Bezirkslehrer von Seon. Seine Eltern siedelten

5 Jahre später nach der Hauptstadt Aarau über, wo Vater Doebeli zum Bezirkslehrer gewählt war und wo er bis vor 3 Jahren noch seines Amtes gewaltet hat. Hermann verlebte in Aarau eine schöne Jugendzeit und wuchs mit zwei Brüdern und einer Schwester zur Freude seiner Eltern zum strammen Jüngling heran. Nach dem 16. Lebensjahr trat er bei Escher-Wyß & Cie. in Zürich als Schlosserlehrling in die Werkstätten dieser gut bekannten Firma ein, mit dem soliden Grundsatz, zuerst praktischer Mechaniker und dann Maschinentechniker zu werden. Schon in der Lehrzeit zeichnete er sich durch Fleiß und Energie aus und gehörte stets zu den leistungsfähigsten und beliebtesten Stiften der Werkstätten. Wie mag er sich damals schon mit dem Gedanken getragen haben, einst in die Welt hinaus zu ziehen und dem Schweizernamen Ehre zu machen wie die großen Maschinen, an denen er arbeitete.

Nach dem 19. Jahr kam Freund Doebeli ans Technikum Winterthur, Maschinenabteilung, 2. Semester. Auch hier stellte er seinen Mann. Fleißig, tüchtig, von gutem, aufrichtigem Charakter und mit fröhlichem Humor, war er bald der Freund aller seiner Klassenkollegen und bei den Herren Professoren gut angesehen. In Hermann Doebeli lebte ein feiner, guter Geist. Einfach, bescheiden im Auftreten, merkte man bald seine Tüchtigkeit im Fach und seine großen allgemeinen Vorzüge. Sein Streben nach Wissen und Können, seine Begabung und Liebe zur praktischen, nützlichen Arbeit, sein guter, uneigennütziger Herzenszug ließen ihn wählerisch sein in der Auswahl von Freunden, aber auch gute Freunde finden. In der Argovia war er daher als Fuchs, Bursche und Präses ein Freund, der sich allem annahm und der allen seinen Kommilitonen und Bekannten in bester Erinnerung bleibt. Mit besten Zeugnissen und dem Diplom verließ er das ihm lieb gewordene Tech und damit Winterthur, um als Techniker wieder zu Escher-Wyß & Cie. in Zürich zu ziehen.

Schon kurze Zeit später finden wir Doebeli als Bürochef bei der Kesselschmiede Richterswil. Dort hatte er ein offenes Arbeitsfeld und leistete als verhältnismäßig junger Techniker schon ganz hervorragende Arbeit. Neben kleinen Kessel- und Apparatenkonstruktionen betätigte er sich im Behälter- und Gasometerbau, mit Turbinenrohrleitungen und zog als Abnehmer und Baukontrolleur oft ins Ausland, um solide Arbeit für unser Land zu fordern. Im Jahre 1913 verheiratete er sich mit Fräulein Anna Scherrer von Richterswil und zog noch im gleichen Jahr als Konstrukteur und späterer Bürochef für das sog. Blecharbeiterbüro zu Gebr. Sulzer A.-G. nach Winterthur. Nun saß unser Freund am richtigen Platz, wo er sich voll ausgeben konnte. Alle seine bisherigen Spezialitäten und vieles Neue dazu konnte er in weit größerem Maßstabe ausführen. Hier war ein großes und interessantes Beschäftigungsgebiet für ihn offen. Berechnungen, Konstruktionen, Reisen und Montagen füllten seine Zeit oft mehr als genug aus. Jedermann verkehrte gerne mit dem freundlichen, wohlwollenden Chef im «Blechbüro». Er gab sich bei der Arbeit voll aus, und was er schuf, war immer eine gute Arbeit.

An den großen Turbinenrohrleitungen Monthey, Netstal, Brumbach, Amsteg, Klosters usw. hat er teilweise und ganz in leitender Stellung gestanden, daneben auch große Gasometer und Behälter für seine Firma aufgestellt, Druckflaschen, chemische Apparate und Eisenkonstruktionen aller Art verfertigt. Mit regem Fleiß und Interesse widmete er sich in letzter Zeit einem der wichtigsten seiner Werke, den 4 großen Wäggital-Kraftleitungen. Hier hatte er erneut Gelegenheit, für seine Firma voll und ganz einzustehen. Leider sollte er seine Arbeit nicht vollenden können. Es befiel ihn eine Blinddarmentzündung, die übliche Operation verlief scheinbar gut, hinterließ jedoch Darmbeschwerden, und einer zweiten Operation erlag unser guter Freund

infolge Herzschwäche. Gesund und kräftig, im blühenden Alter von 38 Jahren raffte ihn die sonst meist harmlose Krankheit hinweg. An seinem Grabe trauert eine liebe, herzensgute Frau mit einem 8jährigen Knaben. Für sie ist es der größte Verlust. Doebeli war nicht nur im Geschäft und im Verkehr gern gesehen und beliebt, er wußte auch bei Frau und Kind ein schönes Familienleben zu pflegen und war ihnen ein treubesorgter Vater.

Hermann Doebeli war ein edler und guter Mensch. Mit beiden Füßen stand er stets mitten im pulsierenden Leben, aber er bewahrte sich ein Herz und seine Ideale, er ging nicht unter im Materialismus unseres seelenlosen Zeitgeistes.

Mit seiner Familie und Angehörigen trauern auch wir, seine Freunde, alle am Grabe unseres «Faust». Wir bewahren ihm ein gutes Andenken. Er hat erreicht:

«Das Höchste, was sich der Mensch erwerben kann auf Erden —

Ein Grab, betaut von Liebestränen.»

An die Alten Herren der Argovia Winterthur.

Es ist ein erfreuliches Zeichen des Wiedererwachens des Interesses am Verbands und an der aktiven Argovia im A. H. V. bemerkbar. Der 30jährige Stiftungskommers vereinigte 21 Alte Herren aus allen Gauen in Winterthur, und alle gaben an der A. H.-Sitzung tags darauf ihrer Freude am Feste Ausdruck. Als Hauptsache ist die Wiederaufnahme der Beziehungen der Alten Herren untereinander ein Resultat des Kommerses. Es wäre ein großer Vorteil für den Verband, wenn jeweils an den Anlässen alle A. H., die irgendwie abkömmlich sind, teilnehmen wollten — und die Jungargover nähmen es als Zeichen von Sympathie und Unterstützung.

Kommers zur Feier des 30jährigen Jubiläums der Argovia Winterthur.

Am 3. Februar 1923 feierte die Argovia ihren 30jährigen Stiftungskommers. Dieser Kommers wurde entsprechend seiner Bedeutung in größerem Rahmen durchgeführt. Er zeigte von neuem, daß die Argover ihrem Ideale, der Pflege des vaterländischen Gedankens und der kameradschaftlichen Gesinnung, treu bleiben und von einem gesunden Geiste erfüllt sind. Die 21 Alten Herren, die am Kommerse etwas vom Wesen der Aktiven inne wurden, waren erfreut, eine Schar Kommilitonen mit kräftig pulsierendem Leben zu finden, denen viele Delegierte anderer Verbindungen ihre Sympathien darbrachten. Diese Sympathien griffen auch in die Herzen der Alten Herren der Argovia und ließ sie den Aktiven näher treten. So ist dieser Kommers eine Brücke für manchen Alten Herrn geworden, die ihn in fast vergessene Zeiten zurückführte. Daß diese Brücke bestehen bleibe, muß Sorge jedes Alten Herrn sein; es haben sich beide gefreut, Alt- und Jungargover, einander zu sehen und einander zu verstehen.

○

Auszug aus dem Protokoll der A. H.-Versammlung vom 4. Februar 1923.

1. Verdankung vom Vicepräsidenten an die Aktiven für die gemütlichen und abwechslungsreichen Stunden, die sie anlässlich des 30jährigen Jubiläums den Alten Herren boten.
2. Es wurde beschlossen, nach der Versammlung die Alten Herren auf diesem Wege kurz über die wichtigsten Verhandlungen zu orientieren.
3. Es soll jedes Jahr eine A. H.-Versammlung stattfinden, wenn es zutrifft, in Verbindung eines Anlasses der Aktiven.

4. Das Semesterblättli muß zur allgemeinen Orientierung jährlich einmal herausgegeben werden. Möge ein jeder die Redaktion mit passenden Berichten unterstützen, um so am weitem Ausbau des Organs mitzuhelfen.
5. Stellenvermittlung. Um der Not stellensuchender Techniker unserer Verbindung zu steuern, wurde beschlossen, offene Stellen im Inland und Ausland, die unseren Alten Herren bekannt sind, dem Vorstand des A. H.-Verbandes anzuzeigen. Auf allseitig rege Mithilfe wird gerechnet. Also frisch ans Werk, wir sind das unseren Kollegen schuldig.
6. Finanzielles. Mit dem Jubiläumskommers ist die geringe Reserve unserer Vereinskasse wieder stark beansprucht worden. Da aber das Semesterblättli, Zirkulare etc. auch daraus bestritten werden, sehen wir uns genötigt, die guten Alten Herren wieder um eine milde Gabe zu bitten. Wenn jeder Alte Herr, der am Kommers nicht teilnahm, nur die Reise-spesen, die er sich erspart hat, unserer Kasse zufließen läßt, so wollen wir recht zufrieden sein. Bei der event. Geldüberweisung soll bemerkt werden, ob der Betrag für die Vereinskasse oder den Fahnenfond bestimmt ist.
7. Mutationen. Es wurden folgende Kommilitonen in den A. H.-Verband aufgenommen:
 - Studer v/o Fink, Pfäffikon (Zch.)
 - Wälti v/o Fix, Schöftland
 - Meier v/o Piano, Cham
 - Bringolf v/o Skiff, Luzern
 - Bringolf v/o Pilatus, Luzern.
8. Kassa. Die Kasse zeigt folgenden Bestand:

Verbandskasse	Fr. 488.20
Fahnenfond	„ 431.—
Total	Fr. 919.20

Als Kassarevisoren beliebten die A. H. A. H. Dennler, Zürich, und Hagenstein, St. Gallen.

Die Versammlung, an welcher 18 Alte Herren teilnahmen, stand unter dem freudigen Zeichen des Aufstieges zum Wohle unseres A. H.-Verbandes.

Der Aktuar:
sig. A. Schneider.

Semesterbericht der aktiven Argovia.

Sommersemester 1923.

1. Urech v/o Stern XXX Seon, Elektrotech.
2. Lüscher v/o Kauz XX Muhen, Maschtech.
3. Gloor v/o Tango X Basel, Maschtech.
4. Keller v/o Rapier Weinfelden, Maschtech.
5. Businger v/o Perkeo Wittnau, Maschtech.
6. Kaspar v/o Stamm Schöftland, Bautech.
7. Battanta v/o Avanti Arbon, Bautech.
8. Walti v/o Zoro Dürrenäsch, Maschtech.

Die bisherige Tätigkeit der Kommilitonen erstreckte sich auf zwei Diskussionsabende, in denen laufende Studien- und Couleurfragen besprochen wurden, auf einen Vortrag im Schoße der Argovia von Kommilitone Kauz über «Moderne Betriebsorganisation», der Argover und Gäste voll befriedigte, und auf einen vorzüglich durchgeführten ganztägigen Maibummel an den Rhein und das idyllische Städtchen Stein a. Rhein. Zum 26. Stiftungskommers der lieben Patenverbindung «Technica-Bernensis» konnte die Argovia zu ihrem Bedauern nur ein Telegramm entsenden: das Ableben ihres verdienten Ehrenmitgliedes und Alten Herrn Doebeili ließ die Argover vom Mitmachen des Festes zurückstehen.

Passive Kommilitonen:

Studer v/o Ponton Aarau, Militärdienst
Grimm v/o Sport Laufenburg, Praxis
Schwegler v/o Amor Luzern, Praxis
Estermann v/o Fiat Sursee, Praxis
Morf v/o Radau Luzern, Praxis.

Austritt:

Schwendimann v/o Speck Nassen.

Fahnenfond. Der Betrag der Kasse des Fahnenfond stellt sich heute auf Fr. 515.30. Da diese Summe Alten Herren zu verdanken ist, die zum Teil zwei- und dreimal für den Fahnenfond bestimmten, gestattet sich der Quästor erfreut, dies Interesse zu verdanken. Um Alten Herren, die ebenfalls die Vorzugsstellung mehrmaliger Einzahlung erreichen wollen, oder A. H. A. H., die das erste Mal dem Fahnenfond beizusteuern wünschen, die Ausführung zu erleichtern, liegt jedem Semesterblatt ein Einzahlungsschein auf den Fahnenfond bei.

Verbandskasse: 22. Juli 1923.

Einnahmen	Fr. 627.05
Ausgaben	„ 592.75
In Kassa	Fr. 34.20

Semesterblatt. Ich ersuche die Alten Herren, Wünsche, Anregungen, Berichte zu Händen des Blattes, das jeweils im August erscheinen soll, mir zukommen zu lassen. Es dürfte im Interesse des Verbandes sein, daß eine rege Mitarbeit im Alt-Herren-Verband einsetzt. Das Blatt soll die Alten Herren durch Auszüge aus den Protokollen des A.-H.-V. und der Argovia auf dem Laufenden halten und außerdem durch Korrespondenzen aus dem Alt-Herren-Kreise selbst besonderen Wünschen und Zwecken dienen.

Siegrist.

Stellenvermittlung.

Auf April 1924 suchen die folgenden, im Diplomsemester sich befindenden Argover Stellen. Alte Herren, die Stellen vermitteln können oder in eigenem Geschäft Angestellte benötigen, sind höflich ersucht, an eines der Vorstandsmitglieder des A.-H.-V. zu gelangen. Diese erhalten die jeweiligen Adressen der Stellessuchenden zugestellt.

Lüscher, Maschtech. von Muhen	1902
Urech, Elektrotech. von Seon	1901
Gloor, Maschtech. von Basel	1902
Keller, Maschtech. von Weinfelden	1901

Außerdem sucht für sofort eine Stelle als Maschinentechner Keller Emil, Steckborn 97 mit Diplom 1920, mit Praxis.

Mitteilungen.

Der Nekrolog für unsern geschätzten Freund Doebeli wurde uns von A. H. Kyburz verfaßt, für welch tief gefühlte Arbeit wir unsern wärmsten Dank aussprechen.

Die Adressen des A.-H.-Vorstandes lauten:

Präsident: C. Naegelin, Architekt, Bundesgasse 36, Bern.

Aktuar: A. Schneider, Architekt, Kasinostrasse, Aarau.

Quästor: H. Siegrist, Architekt, Schützenstr. 26, Winterthur.

Auslandschweizer.

Christen F. v/o Schatz, Chemiker, Hamburg, Mittelstr. 94.
Kamer H. v/o Fidelio, Masch.-Ing., Paris 11e rue St-Maur, Hôtel des Alliés 97.

~~Lüscher H. v/o Roland, Architekt, Berlin, Cuxhavenerstrasse 1.~~

Mathys M. v/o Rüebli, Seattl (Wash.) U. S. A. (post
delivri).
Peyer E. v/o Pipin, Architekt, Kowno (Litauen), Mai-
ronio g've 11.
Roth E. v/o Mocke, Amerika ?
Rüegger J. v/o Bülle, Wilkinsburg U. S. A., Box 113.
Schaffner Paul v/o Zeus, Masch.-Ing., Paris 10e rue
St-Vincent de Paul 6.
Schneider J. v/o Hecht, Frankreich ?
Stambach v/o Spatz, England ?
Stroessler H. v/o Sabel, Elektr.-Ing., Wilkinsburg Penna
U. S. A., Franklin Street 752.
Wild Rob. v/o Kniff, masch., Wilkinsburg U. S. A., Box 36.

○

Ph. h. p. l. 11

1921 1923